

Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

Das Recht auf Bildung sicherstellen:

Einheitliches Vorgehen der Bezirkshauptmannschaften bei Corona-(Verdachts-)Fällen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen!

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert den Bezirkshauptmannschaften ein tirolweit einheitliches Vorgehen bei Corona-Verdachtsfällen und positiven Corona-Fällen an Tiroler Bildungs- und Betreuungseinrichtungen vorzugeben.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

Begründung:

Kinder und Jugendliche brauchen den Umgang mit Gleichaltrigen, und sie brauchen Bildung, die den Schlüssel zu einem gelingenden, selbstbestimmten Leben darstellt. Berufstätige Eltern brauchen die Sicherheit, dass Kindergärten und Schulen offen sind. Wir NEOS sprechen uns gegen vorschnelle Schul- und Kindergartenschließungen aus, denn das „Recht auf Bildung“ ist ein hohes Gut.

Deshalb sind Kindergärten- und Schulschließungen während der Covid-19 Pandemie genauso zu vermeiden wie eine allseitige Verunsicherung oder unverhältnismäßigen ad hoc-Reaktionen durch eine unklare Infektionssituation.

Es braucht deshalb ein einheitliches, für alle Seiten nachvollziehbares, schrittweises systematisches Vorgehen, wenn ein Corona-Verdachtsfall oder ein

positiver Corona-Fall in einer Tiroler Bildungs- oder Betreuungseinrichtung vorliegt. So muss es etwa so rasch wie möglich einheitliche Regelungen geben, wann einzelne Kinder oder ganze Schulklassen nach Hause geschickt werden oder gar in Quarantäne müssen und wann nicht.

Wir NEOS fordern klare Handlungsanleitungen für alle Bezirkshauptmannschaften durch die Landesregierung. Denn das aktuell teils unkoordinierte und willkürliche Vorgehen sorgt für mehr Verunsicherung als Vertrauen.

Die **Dringlichkeit** des Antrags begründet sich mit der andauernden Covid-19 Pandemie und der Tatsache, dass es ein einheitliches Vorgehen bei Corona-Verdachtsfällen benötigt, um Sicherheit für alle Beteiligten zu schaffen.

Two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is more stylized and cursive, while the one on the right is more legible and appears to read 'Andreas Kitzler'.

Innsbruck, am 8. Oktober 2020